

DIE PUBLIKATIONEN DES COLLEGIUM CAROLINUM IN DER TSCHECHOSLOWAKEI

Unter dem Titel Forschungen über die böhmischen Länder im Ausland wurde am 21. Mai dieses Jahres im Prager Klementinum eine von der Nationalbibliothek und dem Historischen Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften veranstaltete Ausstellung eröffnet. Alle Festredner, unter ihnen Botschafter Hermann Huber, sowie auch die zahlreichen Kommentare der tschechischen Presse hoben bei dieser Gelegenheit insbesondere den Beitrag des Collegium Carolinum zur Erhaltung der Kontinuität der tschechischen Geschichtsschreibung während der vergangenen schwierigen Jahrzehnte hervor. Das Collegium Carolinum erhielt mit dieser Ausstellung zum erstenmal die Gelegenheit, seine Tätigkeit der tschechischen Öffentlichkeit vorstellen zu können. Nach den langen Jahren des politischen Frostwetters, als das Collegium Carolinum zu den vom ehemaligen Regime angefeindeten Institutionen gehörte, hat nun eine neue Epoche begonnen.

Auf dem Wege zur neuen Zusammenarbeit zwischen den tschechischen Historikern und dem Collegium Carolinum wurden zugleich zahlreiche weitere Schritte unternommen. Auf Einladung des Historischen Instituts sowie des neugegründeten Instituts für Zeitgeschichte stellten sich die Mitarbeiter des Münchner Instituts in einer Vortragsveranstaltung dem Prager Publikum auch persönlich vor, und konkrete Projekte für die künftige Zusammenarbeit wurden vereinbart. In den folgenden Monaten besuchten zahlreiche Prager Historiker München; es wurde mit der wechselseitigen Ergänzung der Bibliotheksbestände begonnen, und gemeinsame Aufgaben, wie etwa beim Aufbau und den Ergänzungen biographischer Sammlungen, wurden in Angriff genommen. Gemeinsame Publikationen, beispielsweise je eine Sondernummer der Zeitschriften *Bohemia* und *Český časopis historický* mit ausgewählten Abhandlungen aus den beiden Autorenkreisen, werden schon vorbereitet.

Die Zusammenarbeit unter den neuen Bedingungen beschränkt sich freilich nicht nur auf Prag. Die Buchausstellung des Collegium Carolinum wurde außerdem in Brünn, Olmütz und Bratislava gezeigt; seitdem stehen zahlreiche Institute und Einzelpersonen an diesen und weiteren Städten der Tschechoslowakei in regem Kontakt mit dem Collegium. Eine vorläufige Bilanz des ersten Jahres freier Zusammenarbeit gehört zu den Themen einer für Ende November geplanten und von Prager historischen Instituten sowie dem Collegium Carolinum gemeinsam organisierten Forschungskonferenz mit dem Titel: Geschichte der böhmischen Länder: ein Forschungsgebiet unter neuen Bedingungen.